

**DIE LINKE. Stadtverband Gladbeck,
Franz Kruse, Welheimer Str. 198, 45968 Gladbeck**

Herrn
Bürgermeister Roland
Stadtverwaltung Gladbeck
Willy-Brandt-Platz 2
45964 Gladbeck

Stadtverband Gladbeck

Franz Kruse

Ratsherr

Welheimer Str. 198
45968 Gladbeck

Telefon: 02043 / 39319

Franzkruse@web.de

Gladbeck, den 08.04.09

Bitte um Bürgerinformation zum A52 Ausbau in Gladbeck

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

gestern hatte ich gemeinsam mit Herrn Olaf Jung Gelegenheit, beim Landesbetrieb Straßen.NRW. in Bochum die verbindlichen Pläne für den Bau des Autobahnknotens A52/A2 bei Wittringen und des Ausbaubereiches zwischen Phönixstraße und der Stadtgrenze zu Bottrop anzusehen.

Dabei habe ich festgestellt, dass sich diese Pläne seit der letzten Präsentation im Jahr 2006 in Gladbeck kaum verändert haben. Seinerzeit hat der Bau- und Planungsausschuss die Pläne als völlig unzumutbar abgelehnt.

Aus der Anordnung der zu- und abführenden Fahrbahnen ergibt sich zwangsläufig, dass eine weitere Planung des Ausbaus zur A52 auf der vorhandenen Trasse durch Gladbeck vorgesehen wird. Eine Umgehung und die sich damit ergebenden Entwicklungsmöglichkeiten für Gladbeck durch den Erhalt der Direktzufahrt zum Gewerbepark Brauck und die angrenzenden Stadtteile wird offenbar nicht verfolgt. Auch die Umnutzung der jetzigen Trasse zu einer Stadtallee würde damit ausgeschlossen. Im Gegenteil würde dem Innenstadtbereich im Ausbaufall künftig eine stärkere Belastung mit Lärm und Schadstoffen zugemutet, wenn es, wie zu erwarten, nicht zum durchgehend geschlossenen Tunnel kommt. Gerade das wollte unsere Stadt entsprechend den Erkenntnissen aus dem Gutachten von Professor Haller vermeiden.

Im Bereich zwischen dem Autobahnkreuz und der Phönixstr. läuft eine 6-spurige Trasse nach Gladbeck hinein, wobei zwei Spuren wohl Einfädelungsfahrspuren darstellen und irgendwo im weiteren Verlauf in

Gladbeck enden werden. Es soll also offensichtlich bei der jetzigen 4-spurigen Trasse durch Gladbeck bleiben.

Durch das Landschaftsschutzgebiet Pelkumer Feld soll künftig über eine neue Straße der Gewerbepark und die Stadtteile Butendorf und Brauck von Bottrop her erschlossen werden, als Ersatz für die wegfallenden Anbindungen der Europastraße und der Welheimer Str./ Kösheide an die B224.

Der heftig kritisierte Überwurf über die A2 mit 15m Höhe befindet sich nach wie vor in den Plänen für das Autobahnkreuz, das unverändert groß und verworren vor Wittringen aufragt. Der Schallschutz wurde verbessert, nicht jedoch am Überwurf.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, da diese Planung durch den erteilten Planungsvermerk des Bundesministeriums am 3.12.2008 für die weiteren Planungsschritte verbindlich wurde, ist sie in ihren Grundzügen praktisch nicht mehr abzuändern. Es wird nun höchste Zeit, die Gladbecker Bürger wissen zu lassen, was auf sie zukommt.

Als verbindliche Pläne sind die Unterlagen nicht mehr unter Verschluss, sondern können von allen Bürgern eingesehen werden. So ist mir dies vom Projektleiter beim Landesbetrieb Straßen.NRW in Bochum mitgeteilt worden. Mit der Begründung, es würden noch Verbesserungen am Schallschutz eingeplant, lehnte er jedoch die Bitte um abfotografieren der Pläne ab. Auch eine Veröffentlichung der Pläne in Gladbeck wollte er aus diesem Grund nicht gestatten. Doch es ist meiner Meinung nach den Gladbecker Bürgern nicht zuzumuten, zur Ansicht der Pläne nach Bochum zu fahren, so wie ich es musste. Diese Pläne müssen hier in Gladbeck den Bürgern zugänglich gemacht werden. Die Einarbeitung von Details in die Pläne darf da nicht als Hinderungsgrund herhalten.

Leider haben sich in der letzten Sitzung des Bau- und Planungsausschuss die Fraktionsmitglieder von CDU, SPD und Grüne einstimmig geweigert, meinen Dringlichkeitsantrag auf eine Informationsveranstaltung zum Autobahnkreuz und den angrenzenden Bereichen auf die Tagesordnung zu setzen. Daher bitte ich nunmehr Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, die Pläne anzufordern und im Gladbecker Rathaus für alle interessierten Bürger zur Ansicht auszuhängen. Ich bitte Sie, mir möglichst kurzfristig mitzuteilen, ob Sie so verfahren werden.

Mit freundlichen Grüßen,